

Touristische Betriebe auf Borkum werden zur Beteiligung an den Treibhausgas-Berechnungen des Deutschen Klimafonds Tourismus aufgerufen

Borkum, 21. Juni 2024 – Vergangene Woche fand die Auftaktveranstaltung für die Kooperation zwischen der Nordseeheilbad Borkum GmbH und dem Deutschen Klimafonds Tourismus statt. Die Insel Borkum ist die erste Pilotdestination des Deutschen Klimafonds Tourismus und geht durch diese Kooperation einen weiteren Schritt in Richtung ihres Leitbildes der Klimaneutralität "Borkum 2030". Nun werden gezielt touristische Betriebe auf Borkum gesucht, die Interesse an einer kostenlosen Treibhausgas-Bilanzierung für ihr Unternehmen haben.

Eines der Ziele des DKT ist es, die Treibhausgas (THG)-Emissionen, die in der deutschen Tourismuswirtschaft entstehen, zu berechnen und zu dokumentieren. Dazu arbeitet der DKT gemeinsam mit seinem Projektpartner, dem Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK), mit Betrieben deutscher Reiseregionen sowie ihren Destinationsvertreter:innen zusammen.

Touristische Betriebe auf Borkum sind eingeladen, sich an den Pilotierungen zu beteiligen. Das Angebot ist kostenlos, da die THG-Berechnungen in die Förderung des Pilotprojekts DKT im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) fallen. Die Berechnungen werden auf Basis einer wissenschaftlich fundierten Methodik durchgeführt.

Warum ist es wichtig für Betriebe, Emissionen zu erfassen und das Thema Klimaschutz anzupacken?

Beim Thema Klimaschutz besteht die zentrale Herausforderung darin, THG-Emissionen zu senken. Dabei ist die Erfassung von Emissionen der erste Schritt, denn nur wenn Betriebe verstehen, wo ihre Hauptemissionsquellen liegen, können sie Maßnahmen ergreifen, um ihren Ausstoß zu senken. So kann sich die Tourismuswirtschaft gezielt auf die Zukunft vorbereiten. Zudem sichern sich touristische Akteure ihre Handlungsfähigkeit. Denn mit einem frühen Engagement im Klimaschutz können sie schon jetzt einen effektiven Beitrag zu den Reduktionsvorgaben des deutschen Klimaschutzgesetzes leisten, bevor Regulierungen für die Tourismusbranche rechtlich bindend werden.

Göran Sell, Geschäftsführer der Nordseeheilbad Borkum GmbH, bringt es auf den Punkt: „Die intakte Natur des UNESCO-Welterbes Wattenmeer bildet die Grundlage unserer Borkumer Tourismuswirtschaft. Aufgrund ihrer exponierten Lage ist unsere Insel zugleich besonders stark von klimawandelbedingten Einflüssen betroffen. Daher freuen wir uns sehr über die Chance, mit unserem Engagement als erste Pilotdestination beim DKT unserer besonderen Verantwortung für den Klimaschutz gerecht werden zu können und damit nicht zuletzt auch einen Beitrag zum Erhalt unserer eigenen Lebens- und wirtschaftlichen Grundlagen zu leisten.“

Auch Volkmar Vogel, erster Vorsitzender des lokalen Hotelverbands DEHOGA Niedersachsen, freut sich über die Kooperation: „Nicht nur die Relevanz dieses Themas, sondern auch als Pilotdestination mitwirken zu können, ist erstklassig. Es ist ein tolles Projekt für unsere Insel!“

Was genau kommt im Rahmen der Zusammenarbeit auf die touristischen Betriebe zu?

Lokale touristische Betriebe auf Borkum, die Interesse haben, an den Pilotierungen zur THG-Berechnung des DKT teilzunehmen, können den DKT kontaktieren. Konkret wird das PIK die Energieverbrauchsdaten der touristischen Betriebe auf der Nordseeinsel Borkum mithilfe einer Umfrage abfragen. Daraufhin wird eine Übersicht der direkten und indirekten Emissionen durch den Energieverbrauch der Betriebe berechnet.

„Durch seine Insellage ist Borkum eine sehr interessante Pilotdestination, bei der wir spannende Ergebnisse bei der THG-Inventarisierung erwarten. Zudem ist uns der direkte Kontakt zu den Leistungsträgern sehr wichtig, denn wir profitieren von deren Erfahrungen und können diese in der Entwicklung unseres Vorhabens berücksichtigen - davon profitiert die gesamte Branche“, so Annegret Zimmermann, Projektleiterin des DKT.

Die Umfragen zur Datenerhebung werden zwischen Herbst 2024 und Ende 2024 durchgeführt. Zu Beginn von 2025 erstellt das PIK dann eine vorläufige Analyse und validiert die erhobenen Daten. Erste Ergebnisse der THG-Berechnungen sollen den teilnehmenden Betrieben bereits im Frühjahr 2025 vorliegen.

Gesucht werden Betriebe der gesamten touristischen Dienstleistungskette auf Borkum, wie den Bereichen Gastronomie, Freizeit, Ferienwohnungen und Mobilität. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Hotellerie, auf die besondere Herausforderungen zukommen. So berichtet Hubert Rummeni über das historische familiengeführte Hotel Rummeni auf Borkum: „Gerade für uns mit unserem wunderschönen denkmalgeschützten, aber daher auch sehr alten Gebäude, ist Energieeffizienz eine Herausforderung. Das Thema Einsparpotentiale wissenschaftlich, unabhängig und zudem kostenfrei zu ergründen ist eine tolle Chance. Deshalb freuen wir uns sehr darüber, an diesen wichtigen Projekt teilnehmen zu dürfen.“

Was geschieht anschließend mit den Emissionsdaten?

“Die THG-Berechnungen in den Pilotdestinationen sind sehr wichtig, um unsere Berechnungsmethodik zu validieren. Außerdem können wir viel aus dem Feedback der Betriebe zu unserer Datenerhebung lernen, womit wir in Zukunft die Datenerhebungsprozesse optimieren können“, wie Helga Weisz vom PIK deutlich macht. Perspektivisch wird der DKT auf Basis der THG-Berechnungen Potentiale aufzeigen, in welchen Bereichen im Betrieb oder der touristischen Destination Emissionen gesenkt werden können. Daraufhin unterstützt der DKT fachlich dabei, effektive Klimaschutz-Maßnahmen zu entwickeln, für die dann Förderanträge gestellt werden können.



Annegret Zimmermann, Projektleiterin des DKT, und Göran Sell, Geschäftsführer der Nordseeheilbad Borkum GmbH, einigen sich auf Zusammenarbeit für Borkum als Pilotdestination der geplanten THG-Berechnungen

Über den DKT:

Der Bundesverband der Deutschen Tourismuswirtschaft (BTW) ist gemeinsam mit dem Potsdam Institut für Klimafolgenforschung (PIK) Projektträger des DKT Projekts. Dieses wird von der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) gefördert. Ziel des DKT ist es, die deutsche Tourismusbranche fachlich und finanziell darin zu unterstützen, langfristig wirksame Treibhausgasreduktionen zu erreichen, um einen Beitrag zu Erreichung der vereinbarten nationalen Klimaschutzziele und Treibhausgasneutralität zu leisten. In Zusammenarbeit mit dem PIK wird erstmalig ein branchenspezifischen Treibhausgasinventars für die Tourismuswirtschaft entwickelt, um die Wirksamkeit von Klimaschutzmaßnahmen entlang der gesamten touristischen Wertschöpfungskette zu überprüfen. Mit dem DKT soll es erstmalig ein Finanzierungsmodell geben, das Klimaschutzmaßnahmen aus der Branche für die Branche finanziert.



Pressekontakt:

Julia Martin, Referentin für Klimakommunikation im Tourismus beim DKT

martin@klimafonds-tourismus.de, Tel: +49 (0) 151 44930184